

## Atemlos – Qualzucht aus tiermedizinischer Sicht

**Viele von uns haben es schon beobachtet: Ein kurzköpfiger, hechelnder Hund wälzt sich auf dem sommerlichen Spaziergang vorwärts, jeder Atemzug von einem laut schnarchenden Geräusch begleitet, die Augen angstvoll aufgerissen.**

Von Dr. Josef Föhn

**A**uch wir Menschen können nachfühlen, wie quälend Atemnot ist. Wer es nicht kann, halte sich bei geschlossenem Mund für ein paar Minuten die Nase zu etwa drei Vierteln zu und bewege sich in schnellem Schritt vorwärts. Ein Gefühl der Beklemmung und Brechreiz stellen sich bereits nach kürzester Zeit ein. So müssen sich auch die Tiere fühlen, bei denen der Mensch aus Gründen des Rassestandards die Nase stark zurückgezüchtet hat. Dieses Gefühl der Beklemmung begleitet kurzköpfige Hunde im schlimmsten Fall ein Leben lang.

Die Liste der Qualzuchten ist lang, und die Symptomatik beschränkt sich leider nicht auf die oben beschriebene Tierart und die Atemnot. Weitere zuchtbedingte Abweichungen betreffen verschiedene Organsysteme:

- Bewegungsstörungen und Lahmheiten wegen Fehlstellungen von Gelenken und Knochen;
- Hautentzündungen bei Tieren mit starker Faltenbildung;
- Entzündungen der Lidbindehaut bzw. der Hornhaut, Blindheit, starkes Hervorstehen der Augäpfel mit der Gefahr des Herausrutschens aus der Augenhöhle;
- chronische Entzündungen bei engen Gehörgängen und Hängeohren, Taubheit;
- offene Fontanellen (Loch im Schädel, weil die Schädelknochen nicht zusammenwachsen), Missbildungen des Schädels, die zu erhöhtem Druck auf das Gehirn führen und so neurologische Symptome bzw. starke Schmerzen verursachen;
- Fehlbildungen des Gebisses, die zu einseitigem Zahnabrieb füh-

ren und infolge des lebenslangen Zahnwachstums immer wieder die Nahrungsaufnahme erschweren (Zwergkaninchen, Meerschweinchen);

- enge Beckenringe, die eine natürliche Geburt verunmöglichen.

Der Auslöser solcher Krankheiten ist meist in der züchterischen Auslese, gewünscht von Züchter und Käuferschaft.

### Aus der Sicht des Tierarztes: Verantwortung übernehmen

Von tiermedizinischer Seite vermögen in vielen Fällen chirurgische Interventionen Linderung zu verschaffen. Die Atemnot brachycephaler Hunde wird mit einer Kürzung des Gaumensegels und der Erweiterung der Nasenlöcher behandelt. Lockere Lidbindehaut wird gestrafft. Für kleinrassige Tiere ist ein Kaiserschnitt oft die einzige Möglichkeit, Junge auf die Welt zu bringen.

Die Kosten solcher chirurgischen Interventionen sind meist nicht unerheblich. Insgesamt stellen diese Eingriffe bei einem Problem, das durch Zuchtauswahl entstanden ist, eine Symptombekämpfung dar. Ursächlich kann es selbstverständlich nur mit einer Anpassung des Zuchtziels und dessen konsequentem Nachleben in der Zuchtauslese angegangen werden.

### Wer kann Verantwortung übernehmen?

Die schweizerische Tierschutzgesetzgebung ist bedauerlicherweise nicht sehr klar, was das Unterbinden von Qualzuchten angeht. In Art. 10 Abs. 2 behilft sie sich mit einer Kann-

Formulierung: «Der Bundesrat kann die Zucht, das Erzeugen, das Halten, die Ein-, Durch- und Ausfuhr sowie das Inverkehrbringen von Tieren mit bestimmten Merkmalen, insbesondere Abnormitäten in Körperbau und Verhalten, verbieten.»

Die Verantwortung für genetisch gesunde Tiere liegt also in erster Linie bei den Zuchtverbänden und der Käuferschaft. Die Nachfrage bestimmt das Angebot. Es ist vorteilhafter, aus einer guten inländischen Zucht ein gesundes Tier zu kaufen, als ein «billiges» Angebot aus einer dubiosen Quelle oder sogar übers Internet anzunehmen.

Insgesamt darf man glücklicherweise feststellen, dass in den Rassecclubs in der Schweiz im letzten Jahrzehnt sehr viel gute Arbeit geleistet worden ist. Die Anpassung von Zuchtzielen braucht bis zur Umsetzung geraume Zeit. ■

### Porträt



Foto: zvg

Dr. Josef Föhn (55 J.) ist seit 20 Jahren als Tierarzt in Kleinandelfingen im Zürcher Weinland tätig. ProTier unterstützt ihn und seine bäuerliche Kundschaft finanziell bei den Katzenkastrationsaktionen.

[www.wyland-vets.ch](http://www.wyland-vets.ch)